

Im Aufwind befindet sich in Liechtenstein der Tischtennisport. Nach Schaan, Balzers und Ruggell haben nun auch Triesen und Eschen einen Verein gegründet. 13 Teams nehmen an der kommenden Meisterschaft teil. Mehr im Sportteil.

Der Zweck des Wirtschaftsförderungsfonds

Noldi Frommelt forderte im Landtag klare Richtlinien für Fondsentnahmen

In der letzten Sitzung vor der Sommerpause genehmigte der Landtag eine Zuweisung von 3 Millionen Franken an den staatlichen Wirtschaftsförderungsfonds. Das Fondsvermögen erreichte damit eine Höhe von 6.4 Millionen Franken. Der Schaaner Abgeordnete Noldi Frommelt gehörte zu jenen Volksvertretern, die sich für die Erhöhung des Fondsvermögens aus den Überschüssen der laufenden Rechnung aussprachen. Gleichzeitig kritisierte er aber auch die Tatsache, dass dem Fonds im Jahre 1980 Geld für Beitragsleistungen entnommen worden war. Noldi Frommelt ersuchte die Regierung, dem Landtag zu berichten, in welcher Weise die Mittel des Wirtschaftsförderungsfonds in Zukunft eingesetzt werden sollten.

Zur Begründung seines Ersuchens zitierte Noldi Frommelt den Regierungsbericht zum Antrag betreffend die Sonderdotierung. Dort heisst es u. a. wörtlich: «Die Reservemittel (des Fonds) dienen der Finanzierung von Massnahmen zur Milderung wirtschaftlicher Schwierigkeiten und zur langfristigen Sicherung von Arbeitsplätzen.»

Arbeitslosigkeit vorbeugen

Weiter heisst es im Regierungsbericht: «Eine wichtige Aufgabe des Staates muss darin bestehen, einer tiefgreifenden und längerfristigen Arbeitslosigkeit vorzubeugen. Zu diesem Zwecke kann ein angemessen dotierter Spezialfonds, welcher in Zeiten des guten Ertragsverlaufes geäuft wird, wertvolle Hilfe leisten.»

Wenig sinnvolle Fondsentnahmen

Seit Bestehen des Wirtschaftsförderungsfonds im Jahre 1979 hat die Regierung im Rechnungsjahr 1980 insgesamt 70 000 Franken wieder aus diesem Fonds herausgenommen. Es handelte sich um den liechtensteinischen Basisbeitrag an die Schweizerische Zentrale für Handelsförderung und um einen Werbebeitrag für unsere Fremdenverkehrszentrale.

Nach Meinung des Abgeordneten Noldi Frommelt hätte man diese Summe aus grundsätzlichen Erwägungen nicht dem Spezialfonds, sondern der laufenden Rechnung entnehmen müssen. In Zeiten der Rechnungsüberschüsse, so N. Frommelt sinngemäss, sollte man Fondsmittel nicht für jährlich wiederkehrende Beiträge verwenden.

Klare Richtlinien wären nützlich

Tatsächlich wäre es nützlich und sinnvoll, wenn man klare Richtlinien für den Einsatz von Fondsmitteln auch aus diesem Spezialfonds aufstellen würde. Zwar hatte der Landtag die vorerwähnten Beitragsentnahmen im Rahmen des Budgets zu bewilligen. Offenbar haben die meisten Abgeordneten aber wenig auf diesen Posten geachtet. Noldi Frommelt räumte in der Landtagsitzung vom 9. Juli jeden-

falls ein, dass er selbst diesen Posten bei der Beschlussfassung über den Vorschlag «übersehen» und ihn deshalb seinerzeit nicht gemeldet habe.

Fonds sind für schlechte Zeiten da

Folgt die Regierung den Empfehlungen des Abgeordneten Frommelt, so wird sie in absehbarer Zeit berichten, wie sie die Fondsmittel künftig einsetzen wird, «und zwar auch in Abgrenzung zu schon bestehenden Einrichtungen ähnlicher Art, insbesondere gegenüber dem Krisenfonds und dem Investitionsfonds» (N. Frommelt).

Da in Regierung und Landtag sicherlich Einigkeit darüber herrscht, dass Reservemittel vor allem für schlechtere Zeiten angelegt werden, dürfte der Vorstoss des Schaaner Abgeordneten sicher auf fruchtbaren Boden gefallen sein.

Schellenberger Dorzentrum:

Heute Spatenstich

Wenn heute Mittwoch abend um 18 Uhr Gemeindevorsteher Edgar Elkuch den symbolischen Akt des Spatenstichs vollzieht, ist nach mehrjähriger Vorarbeit und Planung der offizielle Auftakt gegeben, mit den Bauarbeiten des Schellenberger Dorzentrums zu beginnen.

In etwa knapp drei Jahren wird dann an dieser Stelle ein schmuckes und den künftigen Anforderungen entsprechendes Gebäude stehen.

Neben einem Vereinssaal, Turnhalle, Feuerwehrdepot, Werkhof, Vereins-

räume, Zivilschutzräume sind dort auch Räumlichkeiten für die Gemeindeverwaltung, die Post und ein Tag- und Nachtschalter der Liechtensteinischen Landesbank vorgesehen. Das Projekt wird nach Abzug der staatlichen Subventionen etwa 4.4 Mio Franken kosten. Dem Spatenstich von heute abend werden u. a. auch der Gemeinderat, die Mitglieder der Baukommission, die Architekten Boss und Ospelt, Vaduz, Altvorsteher und Landtagsabgeordneter Hermann Hassler sowie Ing. Walch vom Bauamt beizuhören.

Regierungsbesuch in Österreich

Gespräche in Wien und Besuch der Salzburger Festspiele

Von morgen Donnerstag bis zum Wochenende wird Regierungschef Hans Brunhart einen offiziellen Besuch in Österreich abstaten. Das Programm beginnt morgen abend in Wien und endet am Sonntag in Salzburg.

Der Regierungschef und seine Begleitung (Frau Brunhart, Botschafter Prinz Heinrich und Ressortsekretär L. Vogt) begeben sich mit einem Linienflug der Austrian Airlines morgen nachmittags nach Wien. Am Abend gibt Aussenminister Dr. Willibald Pahr ein Abendessen im kleinen Kreise für die Gäste aus Liechtenstein.

Am Freitag sind Besuche bei Bundespräsident Kirchschläger, Bundeskanzler Kreisky und ein Arbeitsgespräch im Aussenministerium vorgesehen. Besichtigungen und ein Opernbesuch beschliessen das Programm in Wien.

Am Samstag und Sonntag hält sich die liechtensteinische Delegation aus Anlass der Eröffnung der Salzburger Festspiele in der Mozartstadt auf. Vorgesehen sind ein Empfang durch den Salzburger Landeshauptmann und die Teilnahme an der Premiere zu «Falstaff» im Rahmen der Salzburger Festspiele.

Wussten Sie, dass...

IMEX IHR Partner für VIDEO ist, denn wir haben Erfahrung im Foto-/Film- als auch im HI-FI-Fernseh-Sektor.

IHR einziges Universalgeschäft im FL. Beachten Sie unseren Filmverleih.

Foto-Film **IMEX** HiFi-TV

Telefon 075 / 274 88
Landstr.

FL-9495 TRIESEN

Beziehungen Österreich - Liechtenstein

Parlamentarische Anfrage an Aussenminister Pahr

Über die künftige Art der Beziehungen zwischen Österreich und Liechtenstein ist immer noch keine offizielle Stellungnahme seitens des österreichischen Aussenministeriums erfolgt. Um diesen Informationsnotstand zu beseitigen, haben die Abgeordneten zum österreichischen Nationalrat Dr. Etmayer, Dr. Schwimmer und Dr. Neisser eine Anfrage an Aussenminister Dr. Willibald Pahr gerichtet. Darin wird der Minister aufgefordert, klarzustellen, wie die Beziehungen der Republik Österreich zum Fürstentum Liechtenstein künftig gestaltet werden sollen und wer mit der Vertretung

Österreichs in Liechtenstein betraut werden soll.

Anlass dazu waren Medienmeldungen um Mitte Mai - das «LV» berichtete -, wonach Österreich diese Beziehungen zu Liechtenstein durch einen sogenannten «nichtresidierenden Botschafter» wahrnehmen soll, der als Beamter des Wiener Aussenministeriums diese Funktion ausüben und seine diplomatische Tätigkeit in Vaduz in Form von «Sprechtagen» abhalten soll.

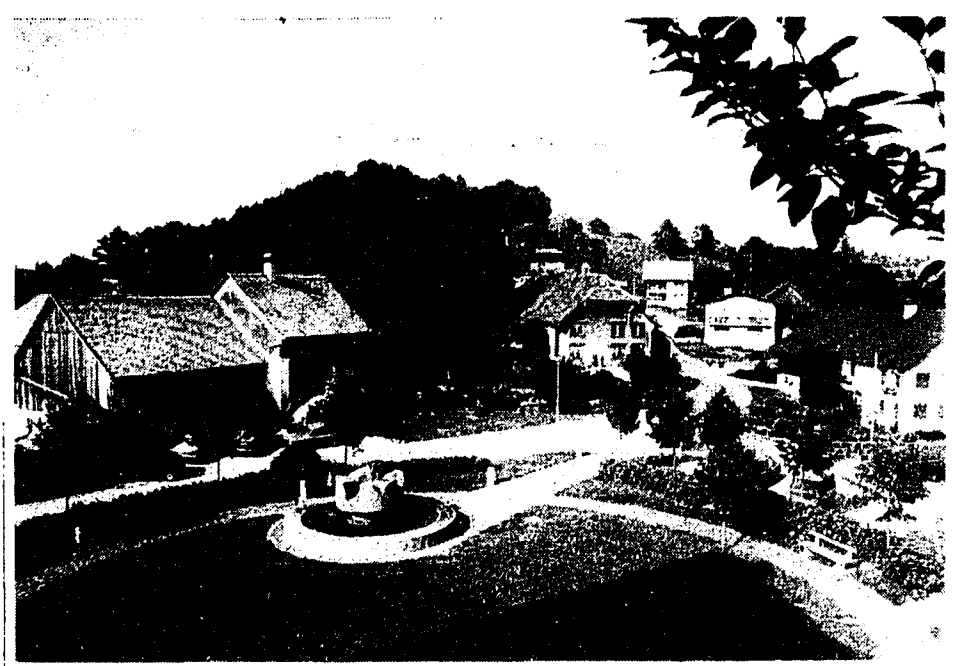
Das Problem entstand bekanntlich dadurch, dass der langjährige und äusserst verdienstvolle österreichische Generalkonsul in Liechtenstein,

Rechtsanwalt Dr. Herbert Batliner, nach haltlosen Anschuldigungen Wiener Kreise sein Amt zur Verfügung gestellt hatte. Damit fand seine erspriessliche diplomatische Tätigkeit für 2000 Österreicher in Liechtenstein und 2300 Vorarlberger Grenzgänger nach Liechtenstein ebenso ein Ende wie seine vielfältigen Initiativen zur Förderung freundschaftlicher Kontakte beider Länder. Seither ist fast ein Vakuum im zwischenstaatlichen Verkehr eingetreten. Österreicher in Liechtenstein müssen ihre Agenden den österreichischen Geschäftsträgern in der Schweiz unterbreiten, da hierzulande keine Vertretung Österreichs installiert ist.



Bendern einst und heute...

Mit der Zielsetzung, den Dorfkern von Bendern in seinem historisch gewachsenen Bild zu erhalten, werden derzeit, aufbauend auf der neuen Bauordnung, Richtlinien für die Bauweise in diesem ältesten Teil von Bendern ausgearbeitet. Das Konzept wird bis Herbst dieses Jahres dem Gemeinderat und der Denkmalschutzkommission zum Studium unterbreitet. Neben der Renovation der Pfarrkirche, der Erstellung eines Gedenkbrunnens zur Erinnerung an die Huldigung anno 1699 und der Instandstellung der Maria-Grotte, ist die Verwirklichung dieses Projektes eine weitere Bemühung der Gemeinde Gamprin, Alt-Gamprin in seiner traditionellen Form für die Nachwelt zu erhalten. Unsere Bilder zeigen oben Bendern vor etwa 40 Jahren und unten den heutigen Dorfkern mit dem Gedenkbrunnen im Vordergrund.



Die FL-Motorfahrzeuge und ihre Halter

Interessante Aufschlüsse im neuen Motorfahrzeugverzeichnis

Seit kurzem liegt das Motorfahrzeugverzeichnis 1981 in den Papeterien, bei Garagisten und in einzelnen Kiosken zum Verkauf auf. Das «Autobüchlein» kostet 6.80 Franken. Es ist weit mehr als ein blosses Verzeichnis der Motorfahrzeughalter. Wer darin blättert erfährt eine Menge anderer, interessanter Details über die Autos mit FL-Nummern und über ihre Halter.

Es ist im Lande schon ziemlich bekannt, dass die Autonummern von FL 1 bis FL 17 entweder auf Mitglieder des Fürstenhauses, auf die Regierung oder die Polizei ausgestellt sind. Was man indessen weniger gewusst haben dürfte, ist der Umstand, dass es immerhin etwa 100 sogenannte Händler-Schilder gibt, die auf die Bedeutung dieses Gewerbebezuges in unserem Lande hinweisen. Die Händler-Schilder sind mit einem U (für Unternehmer) gekennzeichnet. Über 25 FL-Schilder gehören zu Mietwagen und sind mit einem V (für Vermieter) markiert. Ein grosser Teil davon ist auf die liechtensteinische Hertz-Vertretung zugelassen.

Fast keine Grenzen sind der Phantasie beim Durchlesen der provisorischen Immatrikulationen gesetzt, die beim FL-Kennzeichen 19 000 beginnen und rund 600 Autos umfassen. Die Nummernschilder

der sind meistens auf die Namen von Sitzgesellschaften oder auf Gastarbeiter aus allen Ecken Europas ausgestellt, so dass gute Fremdsprachenkenntnisse eine echte Lesehilfe darstellen.

Und hier noch ein paar Hinweise für Snobisten: die niedrigste Nummer für normal immatrikulierte Personen-, Last- oder Lieferwagen ist FL 2030, die höchste lautete am Stichtag (Mitte Juni 1981) FL 14 893 und dürfte inzwischen bereits von noch höheren Nummern übertroffen werden. Was die «interessanten» Nummernschilder mit lustigen Zahlenkombinationen, mit geraden Tausendern oder sich wiederholenden Ziffern angeht, so hat man beim Studium des neuen Verzeichnisses den Eindruck, dass sie nicht immer ganz zufällig auf den entsprechenden Halter ausgestellt sind. Ein bisschen Glück und ein guter Draht an die richtige Stelle dürften da und dort schon mitgespielt haben.

Man sieht also, dass so ein Verzeichnis mit Autonummern alles eher als eine langweilige Lektüre ist. Wer es mit sich im eigenen Fahrzeug mitnimmt, hat während Wartezeiten bei Ampelstopps oder in stehenden Kolonnen etwas zu lesen. Bei solchen Gelegenheiten lernt man auch die internationalen Autokennzeichen kennen. Sie stehen auf Seite 271.